

# „Für uns bleiben Dreck und Umweltbelastung“

**Zum geplanten Bau des Kohlekraftwerks schreibt Hajo Bellmann, Alte Ziegelei 18, aus Lünen einen Leserbrief.**

Wem kann man hier noch trauen? Unseren Lokalpolitikern bei der leidigen Frage der Kraftwerke offensichtlich nicht. Denn das Trianel-Kraftwerk, das man hätte verhindern können, befürwortet man. Das Kraftwerk aber, das man nicht verhindern kann (Steag, jetzt Evonik), lehnt man ab. Da muss der Rat sich doch fragen lassen: „Gibt es durch das neue Steag-Kraftwerk keine Gewerbesteuererinnahmen und keine neuen Arbeitsplätze?“

Augenscheinlich wird hier aber mit zweierlei Maß gemessen. Der Steag-Kühlturm wird mit 160 m Höhe als 26 m zu hoch befunden. Bei Trianel wird die Erhöhung von 140 auf 160 m Höhe und die Vergrößerung des Durchmessers von 41 auf 61 m kritiklos hingenommen. Anscheinend zerstört auch nur der Steag-Kühlturm das Landschaftsbild. Warum verhält man sich so??

Tatsache für Lünen bleibt, die Luftschadstoffe erreichen nicht nur Grenzwerte, sondern sie werden in vielen Bereichen deutlich überschritten. Dabei sind auch kanzerogene (krebserregende) und mutagene (erbma-

terialverändernde) Schadstoffe. Neuere Untersuchung zeigen zudem, dass in Nahbereichen vor Kohlekraftwerken die radioaktive Strahlung 10 x höher ist als bei Atomkraftwerken. (...)

Von Klimaproblemen hat hier in Lünen allem Anschein nach auch noch keiner etwas gehört. Werden nämlich alle Kraftwerksplanungen im Nahbereich verwirklicht, wird der Kohlendioxid ausstoß ( $\text{CO}_2$ ) um ca. 50 Millionen Jahrestonnen erhöht. Erschwerend kommt noch hinzu, dass Steag auch nach einer eventuellen Kraftwerksneubau den vorhandenen Kraftwerksblock in jedem Falle weiterbetreiben wird. (...)